

Corona-Pandemie verändert die Veranstaltungslandschaft und Struktur des Marktes nachhaltig

„EVENTuell nie wieder“-Aktion sorgt für Aufsehen: Veranstaltungsbranche richtet sichtbares Statement an die Öffentlichkeit

Eine der größten Branchen der deutschen Wirtschaft ringt um ihr Überleben.

Die nächsten 79 Tage übersteht die Veranstaltungsbranche nicht!

Aus diesem Grund müssen wir weiter deutlich machen, dass die Zeit drängt. Erste Gespräche werden nun mit der Politik geführt. Allerdings haben wir 4 Monate verloren.

Daher müssen wir weiter aufmerksam machen, dass die Ergebnisse keine langen Dialoge mehr gebrauchen kann. Mit der zweiten Veranstaltung „eventuell nie wieder“ wollen wir, die Initiative der Veranstaltungswirtschaft Nordwest, unsere Situation erneut verdeutlichen, ohne den bestehenden Dialog zu kritisieren! Es müssen Ergebnisse her! Schon mit der ersten Demonstration in Hamburg hatte der Gründer Wolfgang Frahm der Firma Nordlite Veranstaltungstechnik GmbH einen großen Erfolg. An diesen möchten wir hier anknüpfen und bringen die Veranstaltung nach Bremen.

Die nächsten 79 Tage beziehen sich auf den Timer, der bereits zur „Night of Light“ gestartet wurde. So sind seit der Aktion am 22.06. bis zum 13.07. bereits 21 Tage vergangen, ohne dass es ein Anzeichen einer Lösung gibt.

Aus diesen Gründen laden wir Ihre Pressevertreter zu Pressekonferenz am Montag, den 13.07.2020 um 12:00 Uhr (Einlass: 11:00) ein.

Wir werden ein Podium aus Vertretern der einzelnen Bereiche unserer Branche und der kommunalen Politik begrüßen können und suchen so den Schulterchluss zwischen Politik und Wirtschaft, um weiter über die Situation aufzuklären und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Unsere Ziele sind klar. Wir brauchen:

1. ein ausgeweitetes Überbrückungsprogramm, welches auf alle Unternehmen, alle Kosten und über alle Krisenmonate greift.
2. angepasste Kredite mit längeren Laufzeiten, längerer tilgungsfreier Phase und gemilderten Ratingvorschriften.
3. steuerliche Verlustrücktrag ausweiten, je Monat des Veranstaltungsverbot ein Jahr, so kann sofort eine wirksame Liquidität aufgebaut werden.
4. Kurzarbeit-Regelung anpassen, um den Anlauf der Branche möglich zu machen, Auszubildende aus der Kurzarbeit zu holen, Strukturen wieder aufzubauen, somit die Arbeitserlaubnis herstellen.
5. Rettungs-Dialog, Gespräche weiter ausgestalten und schnelle Lösungen finden.

Pressekonferenz und Podiumsdiskussion

Kulturzentrum Schlachthof e.V.

Findorffstr. 51

28215 Bremen

Ablauf Pressekonferenz:

Einlass mit vorheriger schriftlicher Presseakkreditierung // 11:00 Uhr (für Snacks & Getränke ist gesorgt)

Foto-Call mit Podiumsteilnehmern // 11:30 Uhr

Start Konferenz und Podiumsdiskussion// 12:00 Uhr

Ablauf der Demonstration

Aufstellung des Konvois // 17:00 Uhr Weserstadion P5

Start des Konvois // 18:00 Uhr

Die Strecke führt über den Osterdeich, Tiefer, Am Wall, Breitenweg bis zum Rembertikreisel

Pressekontakt

Thorsten Meyer

thorsten.meyer@tmm-events.de

0163/477 49 95

Weiterführende Informationen: Media Informationen ab Donnerstag, 09. Juni per Download verfügbar: www.eventuellniewieder.info